

RÖPL.

189

189.

1542

Eur.

426

**Unterricht/ vnd verma-  
nung/ wie man wider  
den Türcken peten  
vnd streyten soll.**

Auff ansuchung etlicher guter Herrn vnd Freun-  
de. An die ihenigen gestelt / bey denen der Türck  
schon angriffen/ vnd schaden gethon/ vnd  
sie desselben noch alle tag gewer-  
tig sein müssen.

**Andreas Osiander.**

1 5 4 2.

III. 564



1821

Kunstb. 164.



**Unterricht / vnd berrmanung / wie man**  
 wider den Türcken peten vnd streyten soll/ge-  
 stelt an die ihenigen/so des Türcken vber-  
 fall/zum teyl schon erlitten/zum teyl  
 aber noch teglich gewarten.

Andreas Osiander.



**A**llerliebsten in Gott / ewer lieb hört/  
 sihet/vñ erfert teglich/ wie der grausam  
 vnd erschrocklich Erbfeind/des gemai-  
 nen Chustlichen glaubens vñ namens/  
 der Türck/allerley Chustliche Landt vñnd Reich/  
 weyt vnd prait/ye lenger ye mer/seiner gelegenheyt  
 nach/geweltiglich vberfelt/verheert/verbrent/ver-  
 derbt vnd verwüst/darzu die armen leut/vñ land-  
 sessen/auffs aller grimmigst/erwürgt/ermord/zet-  
 hawet/spist/vnd gefangen hynweg treybt. Vnd  
 leßt sich daran nicht benügen/das er Land vñ leut/  
 wie ander Tyrannen/so etwo vorzeiten/nach rhu-  
 me/ehr/vnd gewalt/ grosse krieg in der welt gesüet  
 haben/vnter sein gehorsam bring/ vnd im sie zins-  
 par vñnd dienstpar mach / sonder wie ein vnsmi-  
 ger Wütrich vñ Mörder/ von dem laydigen Teuf-  
 fel getriben/tobt vnd wüt er wider Gott vnd vn-  
 sern lieben herren Jesum Chustum / vnd wider al-

A ij les



les Christglaubigs vnschuldigs blüt. Vertilget die  
Christliche Religion / mit gewalt vñ list / zu grund /  
Setzt vñ pflantz an die stat / seins verzweyffelten  
Nachmeds verfürische / gotzlesterliche / teuffliche  
greul vñ lügen. Zerreyß alle Gesetz vñ Recht / al  
le Politey vñ gute siten. Helt kein Göttliche Ehe /  
sonder leß ein yeden weyber nemen / vñ wider hin-  
weg jagen / wie vil / vñ wie offit er will. Macht vñ  
thut alles nach seinem Tyrannischen mutwillen /  
darinn er auch weder trawen noch glauben helt /  
wie man teglich erferet. Zerstreuet die gefangen er  
gebnen leut / von irem lieben vnterlandt / darinn sie  
geporn / vnter die vatrewen / vnglaubigen / stolzen  
seind / deren sprach sie nicht verstehen / vñ trennet  
den Sun vom vater / die Tochter von der mütter /  
das Weyb von irem ehlichen mann / vñ ein guten  
freund vom andern / Verkaufte sie wider alle natür  
liche zucht / vñ menschliche freundligkeyt / nacket  
vñnd bloß / wie das vihe / zu allem mutwillen / vn-  
zucht / vñ vihischer dienstparkeyt / darinne sie im  
hunger vñ kummer / hitz vñ frost / vnter der rut-  
ten vñ gayseln / allerley vnmenschliche arbeyt müs-  
sen thun / vñ allen mutwillen leyden / biß sie zu letzt  
elendiglich vñ trostlos darinn ersterben. Oder  
aber durch vngedult / vñ verfürische anveytzung  
der gottlosen Türcken / vnsern lieben Herrn Jesum  
Christum (wie layder vil geschicht) verlaugnen / vñ  
des

des verzweyffelten Nachmeds teuffliche lügen  
annemen / vñ also ewigklich verdambt / vñ mit  
allen Türcken vñ teuffeln / in das hellische feur ver-  
stossen vñ gestürzt werden.

Vñ ob man wol wider disen wütigen Tyran-  
nen / lange zeyt her / manigerley weyß vñ weg ver-  
sucht / vñ im mit Rhat / that / vñ gewalt / zu weh-  
ren vnterstanden hat / so ist im doch / laider / biß an-  
her (die warheyt zusagē) kein rhümlicher sieg / noch  
nie ab erhalten. Ja auch kein erspriesslicher wider-  
stand ye geschehen / Vil weniger seind die Land vñ  
leut / die er der Christenheyt abgedrungen / vñ vn-  
ter des verzweyffelten Nachmeds teufflichen vn-  
glauben bezwungen hat / herwider bracht / oder im  
alten waren Christlichen glauben / der vor da selbst  
gewest / widerumb erleuchtet worden.

Nun ist es on zweyffel / Solcher sieg vñ groß ge-  
lück / kombt im nicht von seiner hohen weyßheyt  
her / dann was könt oder möcht doch bey dem Tür-  
cken für besondere grosse weißheit sein / die weyl er  
Gottes wort nicht hat / sonder eytel irrige / verfüri-  
sche / teuffliche lügen glaubt vñ lehret / darzu im  
allem fleysslichem wesen / vñ vihischer vnzucht /  
versuncken vñ ersoffen ist / So thut es gewiß-  
lich sein grosse macht vñ sterck / oder die groß me-  
21 ii nig



Exodl. 14.  
4. Reg. 19.  
Esaie. 35.

Esaie. 59.

nig seines heeres auch nicht / dann es seind doch ja weybische leut / vñ were on das nicht selzam / noch new / das der kleiner hauff / den grössern schläge / sintemal auch Gott wol selbs / wenn er gnedig ist / für seine glaubige streydet / Wie man bey dem König Pharaon am roten Meer / Vnd bey dem Assyrischen Keyser Sancherib vor Jerusalem / vnd andern der gleichen / im alten vnd newen Testament / wol mer sihet. Sonder Gottes ernstlicher zorn vñ gryn / den wir mit vnsern grossen / greulichen / lang wirigen sünden / vnd vnpußfertigen leben erregt / vñ erweckt haben / der triff vñ drückt vns yetzt in disen ferlichen letzten zeyten / dz sein Götliche Maiestat des Türcken macht vber vns verhengt / vñ im so vil glücks vñ siegs wider vns verleyhet / dz wir weder mit vnserm gebet im hymel / noch mit vnserm heer auff Erden / nichts ansehenlichs bißher wider in außgericht haben. Wie der Prophet Esaias am neunvndfünffzigsten Capitel zeuget vnd spricht / Sihe / des Herrn handt ist nit zu kurz / das er nicht helfen könn / vñ seine ohren seind nicht dick worden / das er nicht höre / Sonder ewre vntugent scheyden euch vnd ewern Gott von einander / vnd ewr sünd verpergen sein angesicht vor euch / das jr nicht erhört werd / Dann ewre hendt seind mit blät befleckt / ewre lebsen reden lügen / vnd ist niemandt der von gerechtigkeit predige.

Vnd

Vnd zwar / wenn vnser sünd / gemaine vnd geringe sünd wern / wie vil jr auch wern / so würde sie dennoch Gott der Allmechtig Herr vnd barmhertzig vater / nit mit solchem greulichem erschrocklichem verderben / rechen vñ hin richten / sonder etwa mit einer andern vñ geringern plag / oder straff / heimsuchen vñ außstreuten / also das dennoch die leut im Landt / vnd Gottes Reich / das ist / das Euangelion / Sacrament / Glaub / bekantnuß vnd Predig / vnter den leuten vberblichen / damit Got gelobet vnd gepreyset / wir aber erhalten gepessert vñ selig würden. Wie er dann dem König David / vñ seinem Reich / darinn Christus vnser Herr yetzt regiert / im neun vñ achtzigsten Psalm verheyssen vñ geschworn hat / mit disen worten / Wenn seine kinder mein gesetz verlassen / vnd inn meinen rechten nicht wandeln / So sie mein ordnung entheyligen / vñ meine gepot nicht halten / So will ich ire sünd mit der ruten heimsuchen / vñ ire missethat mit plagen. Aber mein gnad will ich nicht von jm wenden / vñ mein warheyt nicht lassen felen. Ich hab ein mal bey meiner heyligkeyt geschworen / ich will David nicht liegen / sein Same soll ewig sein / vñ sein Stül für mir wie die Sonne. Auß welchem ayd vnd bund mit David / vber dem Reich Christi gemacht / ganz klar vñ vnwiderprechlich erscheint / das wo rechte / ware kinder dises Reichs sein / vnd der Predig.

Psalm. 89.



digstül Chusti/auff dem er sein Reich hie auff Erden/mit dem heyligen Euangelio regiert / bey ihnen ist/da muß der Predigstül vngestürzt bleyben/vñ die kinder Gottes / wider alle porten der helle / bey Christo erhalten werden.

Nun aber/O Allmechtiger Gott/wie sehen wir so greulich vñ erschöcklich das widerspil/ an allen orten/da der Türck vberhand gewinnet/Dann da werden die Predig/Sacrament/vñ Chustlicher glaub/mit der zeit zu grund vertilget/dargegen des verzweyffelten Machmeds/gottßlesterliche teuffliche lügen/an der selben stat auffgericht/Vñ werden die Chusten vnter die vnglaubigen also zerstreuet/das antweder sie/oder ire kinder/Türcke werden/oder werden aber sonst also gedücket vñ geplagt/das sie kein Chustliche jugent vñ nachkommen zeugen/erziehen / oder hinter ihnen lassen können/welchs der Allmechtig Gott/ on zweyffel/nimmer mer verhängen würde/auch seines Ayds halben/dem David geschworn / keines wegs verhängen kont oder möcht/wo nicht ein grosser / mercklicher/vñ ansehenlicher tail der leut/an solchen orten/vohin durch grosse greuliche sünd / von Gottes Reich abgefallen / vñ nicht mer Gottes kinder wern/darzu den Predigstül Chusti/durch verachtung/vngehorsam/vñ verfolgung/seines heyligen

words

words/selbs gestürzt/vñnd zu nichte gemacht heten/wie Christus Luce am neunzehenden in einem gleichnuß klagt/seine burger / eins teyls / seyen im feind/schicken im botschaft nach/vñ lassen im sagen/Wir wollen nit/das diser vber vns herrsche. Ir vrtel volgt aber bald hernach / da er spricht/Fürt sie her/vñd erwürgt sie vor meinen augen. Luce. 19.

Darumb/wenn Got den Türcken also vber die Chusten lest walten vñnd wüten/ so thut er nichts anders/dañ das er den falschen Chusten / die Christum durch ein wild/roh / vñ Hardnisch leben/leugest veracht/vñd durch falsche leer/schon verlorn/vñnd verstoßen haben / den heyligen Chustlichen namen/den sie vnpillich noch behalten/vñd füren/mit gewalt lest abziehen vñd abreißen. Gleich wie man vor der welt einem Edelmann / der durch Straßrauben/Ehbrechen/Junctfrawschwechē/Brieff vñnd sigel brechen / Auffschur / Maynayd/Mordbrennen/oder der gleichen laster / alle Adeltiche tugent verloren/vñd den Ritterstand verwürcket hat/zu lezt die kleinode/Ketten/Schwert / vñ Sporn/die er vnpillich tregt vñnd füret/ auch abzeucht vñd abgürtet/Vñ in darnach/nicht als ein Edelman / sonder als ein vbeltheter / dem Züchtiger zu straffen vberantwort. Dann also troet auch der herr Christus in der heimlichen Offenbarung/  
B am



Apost. 2.

am andern Capitel/ der gemain zu Epheso / sie soll gedencken wo von sie gefallen sey / vñnd soll Püß thun/wo nicht/ so wöll er kommen/vñnd jren leuchter hin weg stossen/Das ist/dē Predigstül/ darauf sein Göttlich wort leuchtet/stürzen/vñnd das Euangelion wider von in nemen/das sie widerumb Haiden vñnd Türcken werden. Wie dann dasselbig vorlangst schon geschehen/vñnd auff den heutigen tag noch vor augen stehet/vñnd wol zusehen ist.

Die sind aber / vmb welcher willen Gott also vber vns erzürnet ist/ seind vñngeferlich dise / Verachtung/verselschung/vñnd verfolgung/seines heyligen Göttlichen worts. Mißbrauch seiner heyligen Sacrament. Falsche erdichte menschen leer/in götlichen/vñnd des glaubens sachen. Gewaltige vertaidigung der selben / mit vergießung vñnschuldigs blüts. Abgötterey/ Ketzerey/Symoney/Zauberrey/vñnd das haidnisch Epicurisch leben/deren/die nach Gott nichts fragen / nichts glauben/kein predig hören/vñnd eins teyls weder das Vater vñnsere/ noch den Glauben / noch die Zehen gepot können/ noch zu lernen begern.

Darnach die greuliche sündfluß/aller schandt vñnd laster/ die man vñnuerschambt / wider alle gepot Gottes treybet/mit darumb / dz sie auß menschlicher

licher schwacheyt vñnd blödigkeyt geschehen/ Son der darumb/das man vñnpüßfertigkeit darinn verher tet ist/vñnd ein grosser teyl der menschen / sie nit mer für sünd vñnd schandt helt/sonder vil mer / als we rens eytel tugent/on alle scham/auch rhümet. Dar zu weder von weltlicher noch geystlicher Obig keit/weder mit dem Bañ/ noch bürgerlicher straf/ ernstlich/vñnd wie sich gepüret/ gestrafft werden. Als/zutrüncken / füllerrey / fluchen/schelten/schwe ren/vñnzüchtige/schandbare/ergerliche wort/ ge perd/vñnd kleydung. Hurerey / Ehbruch/Junck frau schwachen/vñnd stumme sind/sonderlich bey denen/so vñnter dem schein der Keuscheyt/ den Ehli chen stand vermeiden/Liegen/lestern/ehr abschnei den/verhaten/triegen/selschen/geyzen/rauben/ stelen/vñnd wuchern &c. Welche laster alle/so ge waltig vberhand genommen haben / das man nit allein/bey allem disem zorn Gottes/kein freywillige besserung niergent spürt/sonder auch kein fruchtba re Reformation bißher darwider hat mögen auff richten/Vñnangesehen / vñnd vñngeachtet/das der heylig Apostel Paulus/mer dan an einem ort/ernst lich troet vñnd bezeuget / das die / so solches thun/ das Reich Gottes nicht ererben/vñn vñmb jren wil len/der zorn Gottes kom / vber die kinder des vñn glaubens/wie vñnwidersprechlich/schon vor außge.

B ij Vñnd

1. Cor. 5.  
Eph. 5.



Mat. 24.

Vnd zwar/der Herr Christus/vnd seine Aposteln/haben das alles klerlich zuvor geweyssagt/  
 Dañ Christus spricht/Matthei am viervndzwanzigsten/Sehet zu/das euch nicht yemandt verführe/dann es werden vil vnter meinem namen kommen/vnd sprechen/Ich bin Christus/vnd werden vil verführen. Ir werd hñm krieg/vnd geschrey von kriegem/sehet zu/vñ erschreckt nicht/das muß zum ersten alles geschehen/aber das endt ist noch nicht da/Dann es wirdt sich empñm ein volck vber das ander/vnd ein Königreich vber das ander/vmnd werde sein/Pestilentz/Tewre zeyt/vñ Erdpidem/hin vnd wider/da wirdt sich aller erst die not anheben. Als dann werden sie euch vberantworten/in trübsal/vnd werden euch tödten/vnd ir muß gehastt werden/vmb meins namens willen/von allen völkern/Dann werden sich vil ergern/vnd ein ander verrhaten/vmnd sich vnter einander hassen/Vmnd werden sich vil falsche Propheten erheben/vnd vil verführen. Vnd dieweyl die vngerechtigkeith vberhand wirdt nemen/wirt die lieb in vilen erkalteten/Wer aber verharret biß ans ende/der wirdt selig. Vnd das Euangelion vom Reich/wirdt gepredigt werden in der gantzten welt/zu ein gezeugnuß vber alle völkern/vmnd dann wirdt das endt kommen.

Paulus

Paulus aber/in der ersten zu Timotheo am andern Capitel schreybet also/ Der geist saget deutlich das in den letzten zeyten werden etliche vom glauben abtretten/vnd anhangen den verführischen geystern/vnd lehren der Teuffel/durch die so in gleyßnerey lügenreder seind/vnd brandmal in iren gewissen haben/vñ werden verbieten ehlich zu werden/vnd zu meyden die speysß/die Gott geschaffen hat/zu nemen mit danckßagung den glaubigen. 1. Tim. 2.

Des gleichen inn der andern zu Timotheo/am dritten Capitel/schreybt er also/ Das soltu wissen/das in den letzten tagen greuliche zeyt werden kommen/dann es werden menschen sein/die von sich selbst vil halten/geyrtig/rhumredig/hochfertig/lesterer/den Eltern vngheorsam/vndanckbar/vngeistlich/störrig/vnuersönlich/schender/vnkeusch/wild/vngütig/verrether/freueler/auffgeblasen/Die mer lieben wollust danñ Got/Die da haben den schein eins Gotseligen wesens/aber sein krafft verlangen sie. Gleycher weysß aber/wie Jannes vnd Jambres/Mosi widerstunden/also widerstehen dise der warheyt. Es seind menschen von zerrüttten synnen/vntüchtig zum glauben. Aber sie werdens in die lenge nicht treyben/dann ir torheyt wirdt yederman offenbar werden. 2. Tim. 3.

B iij Des



2. pet. 2.

Des gleichen schreybt auch der heylig Petrus / in seiner andern Epistel / am andern Capitel / Es werden vnter euch sein falsche lecher / die neben eintfürn werden verderbliche secten / vnd verleugnen den Herrn der sie erkauft hat / vnd werden vber sich selbs fñrn / ein schnell verdammuß / vnd vil werden nachfolgẽ irem verderben / durch welche wirt der weg der warheyt verlestert werden / vñ durch geyß mit ertichten Worten werden sie an euch handtirn / Welcher vteyl vor langst her mit seumig ist / vnd ir verdammuß schleß nicht.

Ibidem.

Vnd abermals spricht er / Sie achten für wol- lust das zeytlich leben / Sie sind schand vnd laster / Prangen von ewrm Almosen / vñ prassen mit dem ewrm. haben augen vol Ehbuchs. Lassen inen die stünd nicht wehren / locken an sich die leichtfertigen Seelen. haben ein hertz / durchtriben mit geiz / verfluchte leut / verlassen den richtigen weg / vñ gehen irr / vnd volgen dem weg Balaams / welchem liebet der lohn der vngerechtigkeyt ic.

Diueyl wir dann bekennen müssen / das dise sind vnd laster / in der ganzen Christenheyt hin vñ wider / bey vilen / hohes vnd niders stands / gewaltiglich eingerissen / vnd ganz vberhandt genomen haben / wollen wir anderst nicht der offentlichen greyß

greyßlichen warheyt widersprechen / vñ Christum mit seinen Aposteln lügstraffen. So döffen wir vns nit verwundern / das Gott der Herr so heffrig vber vns erzürnet ist / zuuor / diueyl kein pesserung volget / wie hart er vns strafft. Auch kein Reformation gemacht will werden / wie lauter vnd klar alle dise greul mit Gottes wort vberzeuget sind. Dann man kan Gott nicht höher erzürnen / dan wann man vmb sein straff nichts gibt / Wie der Prophet Esaias / am neunnden Capitel zeugt vnd spricht / Das volck beert sich nicht zu dem / der es schlecht / vnd fragt nichts nach dem Herrn / darumb wirdt der Herr abhawen / kopf vñ schwantz / Ist vñ strumpf auff ein tag. Die alten herlichen leut seind der kopf / vnd die Propheten die da falsch lehren / seind der schwantz.

Esai. 9.

Darumb wollen wir solchem zorn vñ entlichem verderben entfliehen / vnd dem Türcken mit vnserm gepet vñ waffen widerstand thun / so müssen wir in vorhin recht erkennen / Vnd in nicht allein / als ein vnglaubigen Wütrich vnd Mörder ansehen / der auß anreyzung des Teuffels / wider Gott vnd seinen Christum tobet / vnd das heylig Euangelion mit allen die daran glauben / on alle vnser verschuldigung gegen im / vertilgen vnd außreuten / vnd seins verzweyffelten Nachmeds teuffelsche



sche lügen/an die stat setzen will. Dann in diesem fall  
solt er vns mit seer schrecklich sein / noch vil zuschaf  
fen geben/ Sonder wir sollen vnd müssen in auch  
ansehen / als ein scharpffe / starcke / eysene Ruten/  
die Gott der herr in seinem grimmigen zorn / in sein  
hand ergriffen/gefast / vnd vber vns gezuckt hat/  
vñ fñrt in krefftiglich daher wider vns / verleyhet  
im glück vnd sieg an vns/vnser ob erzelte sind vnd  
laster zu straffen/Vñ zuuersuchen/ ob er vns durch  
solchen höchsten vnd letzten ernst/zur Päß vnd pes  
serung möcht bewegen. Wa aber nicht/das er im  
mer fñrt far/ kopff vnd schwanz abhawen/vñ vns  
die Sporn redlich vnd endlich abgürte / verderb/  
zerstrew/vñ vertilg/damit wir den heiligen Chriß  
lichen namen nicht lenger vergeblich vnd vnphillich  
füren/Dieweyl wir dem Reich seines lieben Söns  
Jesu Chriß/so greulich vnd manigfeltig/vngeloh  
sam/widerspenstig/vñ abfellig seind worden. Dar  
zu mit falscher lehr/vñ vnd vergießung vnschuldigs  
blüts / als sein abgesagte seind / vnter der Teuffels  
senlein/ wider in sechten vnd streyten/Wie vns im  
buch der heimlichen Offenbarung am neundzehen  
den Capitel klerlich fürgebildet ist.

Apo. 19.

Vnd in diesem fall soll vns pillich der Türck zum  
allerhöchsten grausam/vnd erschrecklich sein / also  
das nicht allein wir/sonder auch hymel vnd erde/  
vnd

vnd alles was vmb vnsern willen beschaffen ist/  
pillich mit vns solt erschrecken/ erzittern / vnd erpid  
men. Dann er ist nicht allein/der vns schlecht/vñ  
zuuerderben begert/sonder die hohe Göttliche Ma  
iestat selbs/steht auch neben im / wider vns/Wi  
der welche all vnser macht/ sterck / weyßheyt vnd  
flugheyt/ nichts werden vermögen/noch außrich  
ten/Wie Salom ö spricht/Es hilfft kein weißheit/  
kein verstand/vñ kein Rhat/ wider den herrn. Vñ  
wann vns schon der Türck/ nach all seinem mutwil  
len verderbt/erwürgt/vnd vom Erpodem hin  
weg vertilget hat / so ist dannoch des zorns vñnd  
vnglücks noch kein endt/ sonder es volget aller erst  
das hellische feur/vnd ewig verdammuß hernach/  
darein die jhenigen / mit allen Türcken vñ teuffeln  
verfürzt werden / so nicht zuuor bey rechter zeyt/  
Päß gethon/jr wesen vnd leben gepeffert/ vñ Got  
tes gnad erlangt haben.

Prou. 21

Vnd ob schon/ noch eben vil frommer Gottseli  
ger leut vorhanden sein mögen/vber die Gott nicht  
also erzñent/sonder inen noch gnedig / vnd jr gñti  
ger vater ist/ So kan er sie doch wol erretten/ vnd  
erhalten/wie den fromen Noah in der Stündfluß/  
den Lot zu Sodoma / den Propheten Jeremia zu  
Jerusalem/ vnd den Propheten Daniel mit seinen  
gesellen/zu Babel. Ja er kan sie auch noch wol dar  
zu brauchen/das er des verzweyffeltē Nachmeds  
teuff



teuffliche lügen / mitten inn der Türckey / durch sie auffdeckt / widerlege / vñ zu nichte mach / Dargegen das Euangelion wider pflanze / vñ auffricht / das sie also eytel Apostel / Euangelisten / vñ Christliche leter werden / vnd jr lohn vnd herligkeyt / im ewigen leben nur dester grösser sey. Das er darnach mit den andern vnpußfertigen / nichts dester weniger führt far / vnd bezal sie / wie sie verdienet haben.

Darumb/ werden wir nicht Püß thun/ vnd alle die sind vnd greul/ die wider Gottes Reich seind/ abstellen. Oder wa das ye in vnserer macht nit steht/ vns nicht auffß aller wenigst/ mit Worten vnd Wercken also stellen/ vnd erzeygen/ das man vnser Chustlich mißfallen/ vñ das wir keins wegs dar= ein bewilligen/ mög spüren/ solten wir gleich allerley widerwertigkeyt vnd verfolgung/ darüber leyden. So ist gewislich zubeforgen/ wir werden weder glück noch sieg wider den Türcken haben/ son= der den verdienten lohn vnserer vnpußfertigkeit darvon tragen/ vnd inn ein vnwiderbringlich ver= derben gedeyen.

Wann wir aber Püß thun/vns bekeren vnd pef  
fern/vñ alle obgemelte mißpreuch/ so vil an vns ist  
abstellen/so wirt vns Gott gnedig sein/vnser sund  
verzeyhen/vnd vns nicht vertilgen / sonder pflan-  
zen/nicht schlagen/sonder schützen / Wie er durch  
den Propheten Jeremias/ am achzehenden Capitel  
Eler

flerlich verheyst / vnd spricht / Plönglich red ich wi- Jereml. 18.  
der ein volck vnd Königreich / das ichs aufreuten /  
zerbrechen / vñ verderben wölle. Wan es sich aber  
bekeret von seiner bosshen / darwider ich rede / so  
soll mich auch reuen das vnglück / das ich inen ge-  
dacht an zuthun. Darumb locket er vns auch so  
freundlich zu im / vñnd spricht / Zacharie am ersten  
Capitel / Bekeret euch zu mir / so wil ich mich zu euch Zacha. 1.  
auch bekeren. Vnd Ezechielis am achtzehenden Ezech. 18.  
spricht er / Mainst du auch / das ich des sünders tod  
beger 2 vnd nicht vil mer / das er sich bekere / vñnd  
bey dem leben bleyb 2

Es ist auch kein ander weg/durch den man dem  
Türcken widerstehen / vnnnd im etwas abbrechen  
könn oder mög/dañ das wir vns zu Got bekeren.  
sein gnad vn̄ huld erlangen/ vn̄ sein väterlich hertz  
erweichen/das et die grausamen erschöcklichen tu-  
ten/seines Göttlichen zorns / den Türcken/ auß sei-  
ner hand laß fallen/oder auch hinweg werff/ vnd  
vns als seine liebe kinder/inn sein väterliche schoß/  
wider anneme/vnd ob vns halte. Dann wañ das  
geschicht/so hat der Türck als bald/all sein grausam  
macht vnd sterck / glück vnd sieg/ die er vor hin  
von Gottes vngnad/vnd zorn vber vns/gehabt/  
schon verlorn. Vnd ist als dañ der Türck nichts an-  
ders mer/dañ ein loser/lärer / vnsinniger/wütiger  
Tyrann vnd Mölder/ der von Gott kein hilff vnd  
C ij bey.



beystand mer hat/ sonder allein von dem laydigen  
Teuffel getriben / Die heylige Christenheyt / on alle  
redliche vsach (dann wir im ja kein layd gethon/  
noch ichts wider in gestindigt haben) wider Gott/  
ehz/ vnnnd recht/ allein darumb / das wir Christen  
seind/ begert zuberauben/ zuuerderben/ vnd zuuer-  
tilgen/ darzu das Reich Christi aufzureutten / vnd  
seins ver zweyffelten Machmeds teuffelische lügen  
an die stat zu pflanzen/ welchs im Gott on zweyff-  
fel/ keines wegs gestatten wirdt.

Vnd ob er vns darüber/ in solcher maß vnd ge-  
stalt/ auß eygнем frenel vnd durst / ferner vberzie-  
hen/ vnd belestigen würd / so hetten wir als dann  
erst recht gut wider in zu kriegen / vnd leichtlich zu  
vberwinden vnd zu siegen. Dann da/ würden nit  
allein vnser feust/ waffen/ spieß vñ schwert/ sonder  
auch vnser Christlich gepet/ ja auch Gott der herr  
selbs/ vnd alle heylige Engel/ wider in/ für vns ste-  
hen/ fechten vnd streyten. Dann wenn wir dem  
Reich Christi recht gehorsam/ vñ vnterthan seind/  
so wirdt Gott der herr sein Ayd / dem David ge-  
schworen / nicht brechen / noch zugeben / das der  
Türck/ oder yemand anders / das Reich Christi in  
vns verstore/ vñ den Stül Christi/ darauff er vns  
mit seinem heyligen wort vnd geyst regieret / vmb-  
stürtz vnd vertilge. Es müß eh hymel vnd Erden  
brechen.

Es

Es bdarff auch keins zweyffels / wann gleich  
Gott/ auß seinem heimlichen vnerforschlichem ge-  
richt/ verhängen vñd zulassen würde/ Das etliche  
frome Christen/ in solchem rechtmessigen notkrieg/  
vom Türcken erschlagē/ vñ der sieg/ vns vil Chust-  
lichs bläts kosten würde / so stürbē doch die selben  
ehlich/ löblich/ Christlich/ vñ seliglich/ Als die nit  
allein/ inn ein guten Christlichen werck des gehor-  
sams/ vnd beschützung des vatterlands erfunden  
würden / Sonder auch jr blüt / fürnemlich vmb  
Christus namen willen/ vergossen hetten/ dann der  
Türck/ bekriegt/ vnd erwürgt die Christen fürnem-  
lich darumb/ das sie Chustum nit verlaugnen/ vnd  
seins teuffelhefftigen Machmeds gotflesteliche lü-  
gen/ nit annemen/ noch im / andie zuuerführen/ platz  
lassen wöllen. Selig aber vnd vber selig/ seind alle  
die/ so lieber jr blüt vergiessen vñ sterben / dan das  
sie solche greul solten annemē/ fürdern/ od zu lassen.

Darumb O jr aller liebsten/ ist es grosse zeyt vñ  
hohe not/ das wir das alles mit höchstem fleyß vñ  
ernst bedencken/ vnd zu hertzen nemen/ vnnnd vnser  
sünd vnd jrthumb fleyssig betrachten/ erkennen vñ  
bekennen/ berewen vnd beklagen/ vnd den Allmech-  
tigen Gott/ hymelischen vater/ durch Jesum Chri-  
stum/ vnsern eynigen mitler / vnd hohen Priester/  
von grund des hertzen demütiglich bitten / das er  
vns vnser sünd gnediglich wöll verzeyhen/ vnser

C. iij. vno



vnwissenheyt vnd irthumb/durch sein heyliges rat  
nes wort erleuchten/vnnd sein heiligen geyst / vber  
vns/vnd in vnser hertzen reichlich außgießen / auf  
das alle geystliche Bischoff/ Prediger vnnd lehrer/  
sein heiligs Göttlichs wort lauter vnd rein / in aller  
einhelligkeyt/pflanzen/predigen / vnd lehren. Alle  
abeglaubische vñ schedliche mißpreuch/in der Kir-  
chen/hinwerffen vnd abthun. Alle frembde vnnd  
falsche lehr meyden/widersechtē vñ außstilgen/got-  
tes wort/mit gelindigkeit/gedult / vñ krafft des hei-  
ligen geysts/vñ nicht mit schwert vñ blütuergies-  
sen/auspreytē. Alle abgötterey/ Ketzerey/Symo-  
ney/vñ Zauberey/auskreuten. Alle offentliche siind/  
schand/vnd laster/ so vngepüßt bleyben/vnd erger  
nuß anrichtē/mit ordenlichem geprauch des Chust-  
lichen Bannes/abschneyden / vnnd dem volck mit  
einem vnsträfflichen/züchtigen / Chustlichen / vnnd  
Gottseligen leben/ein gut exempel vortragen / auff  
das sie viler menschen Seelen gewinnen / vnnd zu  
Gott irem herrn vnd hailand bekeren.

Des gleichen / das alle weltliche Obigkeyt/Je-  
sum Chrustum / des aller höchsten ainigen waren  
Gottes Son/vnsern heyland / König aller könig/  
vnd herrn aller herrn/dem der vater alles inn sein  
hende/vñ allen gewalt in hymel vñ Erde gegeben  
hat/erkennen vnd annehmen/ Vnd sich/in vnd sei-  
nem heiligen Göttlichen Reich/demütigklich vnter  
werffen/in für iren/rechten/eynigen herrn/vñ sich

für seine diener vnnd ordenliche Ambtleut halten.  
Sein Göttlich/lob/ehr/vnd preys/fürderung vnd  
mehrung/seines Göttlichen Reichs/ vor allen dinge  
vñ vber alles/treulich suchen / vñ irem beruffnach  
die fromen schützen vnd ehren / Die bösen aber/inn  
der forcht halten/vnd straffen. Gericht vnd recht/  
frid vnd eynigkeyt erhalten / Wittiben vñ Waisenz  
vnd alle vergeweltigte erretten.

Damit als dann die ganz Chustlich gemaint/vn-  
ter irem schutz vnd schirm / Gottes wort mög ler-  
nen/ir leben darnach richten/ vnd aller ding/ein ge-  
rühigs stilles wesen/ in aller gerechtigkeit / heilig-  
keyt/vñ Gottseligkeyt / füren. Auff das also Gottes  
Reich/das in vns vñ vnter vns/vorhin / manigfel-  
tigklich geschwecht/zerrüt / vnd verstorbt worden  
ist/widerumb zu vns vnd in vns komme/offentlich  
auffgerichtet/gemert/ vnd erhöcht werde. Vnd wir  
dann / als die rechten artlichen Gottes kinder vn-  
serm vater im himel/vmb all seine wolthat/vns in  
Chrusto erzeygt/ mögen loben/ehren/vñ preysen/vñ  
sein gnad vnd hilff/in allen nöten vñ trübsalen/mit  
gutem gewissen vñ festem glauben anruffen. Son-  
derlich aber / das er vns von des Türckischen Ty-  
rannen/Nordischen / vnd teuffelischen fürhaben/  
vnd von allen andern vbeln/ diser vnartigen welt/  
gnedigklich / seligklich/vnd endtlich wöll erretten/  
vnderlösen. Das alles zu erwerben / spricht mit  
hertzlicher andacht/das heylig Vater vnser ic.







